

Glückliche Fügungen

Die Stammzellenspende ist ein äußerst diffiziles Metier der Medizin. Entsprechend niedrig sind die Trefferquoten. Die statistische Wahrscheinlichkeit hat sich in diesem Fall zusätzlich etwas einfallen lassen.

Kirchenthumbach/Michelfeld. (exb) Seit Jahren engagiert sich der Verpackungshersteller Seda Germany an seinem Sitz Neuhaus an der Pegnitz im Bereich der Stammzellenspende. Jetzt stellen sich die ersten Erfolge ein – und das gleich zweimal. Mit Alexander Winkler aus Michelfeld und seinem Kollegen Lars Folwarczny haben zwei Mitarbeiter aus ein- und derselben Abteilung innerhalb von einem halben Jahr Stammzellen für Patienten aus Deutschland gespendet.

Winkler spendete bereits im August 2016 in Nürnberg Stammzellen, Folwarczny war heuer im Februar nach Dresden zu einer Transplantation gereist. Bei beiden wurde eine Entnahme über die Blutbahn – die sogenannte periphere Stammzellentnahme – vorgenommen. Diese Methode ist zu 90 Prozent üblich. Dabei wird dem Spender ein Wachstumsfaktor zur Überproduktion von Stammzellen verabreicht, so dass die Entnahme einer Art Dialyse gleicht.

Folwarczny musste im August noch einmal als Spender aktiv wer-

ANZEIGE

Kostenloses Probetragen von Hörgeräten bei

Optik Schreml GmbH

Eschenbach
Karlsplatz 10
Im Lubergassl
Telefon 09645/8150

Pressath
Bahnhofstr. 1
Tel. 09644/
680453

den, da es seinem Patienten offensichtlich noch nicht so gut ging. Dieses Mal war aber die Prozedur nicht mehr so umfangreich. Anfallende Kosten und den nötigen Arbeitsausfall übernehmen in der Regel die Datenbanken, in denen der Spender registriert ist. In diesem Fall hat sich aber Seda entschlossen, den Arbeitsausfall zu tragen, um die Kosten der Datenbank so gering wie möglich zu halten.

Winkler und Folwarczny haben sich am 3. Oktober 2000 in der Hauptschule in Auerbach durch den Verein „Hilfe für Anja“ in die Datenbank als Spender aufnehmen lassen. Gründer des Vereins ist Michael Sporrer aus Kirchenthumbach. Sporrer, Folwarczny und Winkler kennen sich schon sehr lange. Zuerst war das Trio gemeinsam im Druckhaus Pastyrik in Pegnitz beschäftigt und irgendwann trafen sich die drei wieder bei Seda Germany in Neuhaus. All diese Zufälle, die sich nun zu einer glücklichen Fügung summierten, würdigte die Geschäftsführung des Verpackungsherstellers mit einer Spende von 1000 Euro an „Hilfe für Anja“.



Nachdem sich die Wahrscheinlichkeit großzügig zeigte, wollte Seda nicht hintenanstehen und spendete 1000 Euro: (von links) Managing Director Andreas Helbig, Werksleiter Herbert May, der Vorsitzende von „Hilfe für Anja“, Michael Sporrer, die beiden Stammzellenspender und Kollegen Lars Folwarczny und Alexander Winkler sowie Personalleiter Markus Hörll. Bild: exb

H
U
K
(n
in
be
H
17
de
di
m
In
sti
V
b
Sp
Th
lic
Di
19
da
sc
Di
W
Fa
ru
ch
st
tri
su
si
ve
kr

K
Ve
ge
sa
Ne
de
w
m
M
m
Ul
Pr
se
sc
m
lä
ni
wi
lic
Pl
de
ho
se
Sp
te

Ar
le
16